

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Riesau, Nr. 20.

Verlag: Riesau, Nr. 20.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesau, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 265.

Mittwoch, 13. November 1918, abends.

21. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Verkaufspreis gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Posthalter vierteljährlich 3.00 Mark, monatlich 1.00 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 von heute abgehende Nummer (7 Seiten) 30 Pf., Zeitraube und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweise- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. feste Tarife. Demotivierter Absatz erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Zahlung gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesau. Unerbittliche Unterhaltungsbeiträge, Beiträge an der Elbe, — Im Falle bösser Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Besondereinrichtungen — hat der Bezahler seinen Anspruch auf Vorkauf oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesau. Geschäftsstelle: Poststraße 50. Verantwortlich für Redaktions-Verkehr: Sanger, Riesau; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesau.

Kartoffellieferung betr.

Die Kartoffelerzeuger im Bezirke erhalten hiermit Anweisung, am 16. November bei ihrer Gemeindebehörde zu melden, wieviel sie in der Zeit vom 16. September bis 15. November 1918 an Kartoffeln geliefert haben:

- a) auf Landeskartoffelkarten des Kommunalverbands Großhain,
- b) auf Landeskartoffelkarten auswärtiger Kommunalverbände, soweit die Lieferung nicht mit der Bahn erfolgt ist,
- c) an Bedarfsgemeinden innerhalb des Kommunalverbands bzw. an die Wohnungsgemeinden, soweit die Lieferung nicht durch die Vermittlung des zuständigen Kommissionsrats stattgefunden hat.

Die Gemeindebehörden haben über das Ergebnis der Meldungen spätestens bis zum 18. d. M. Bericht an den Kommunalverband zu erstatten, worüber ihnen noch nähere Anweisung gegeben wird.

Bemerkung wird noch ausdrücklich, daß über die Vorkaufung von Landeskartoffelkarten auswärtiger Kommunalverbände, soweit die Lieferung mit der Bahn erfolgt ist, eine Anzeige nicht erstattet zu werden braucht, da darüber dem Kommunalverband die erforderlichen Unterlagen auf Grund der erfolgten Abtempelung der Frachtbriefe diese bereits vorliegen.

Großhain, am 13. November 1918.
1280 a III. Der Kommunalverband.

Leder Schuhwerk und Bodenleder für Forstbeamte und Waldarbeiter.

Der Kommunalverband verfügt noch über Leder Schuhwerk zum Preise von 28.— Mk. und Bodenleder zum Preise von 5.50 Mk. das Paar und 5.50 Mk. das Pfd.

Anträge sind möglichst umgehend bei der königlichen Amtshauptmannschaft — Verleihsstelle — unter Angabe des vollständigen Namens, Standes, Ortes und der Ortslistennummer zu stellen.

Der Verkauf erfolgt bei der Firma Paul Kähler, Großhain, Frauenmarkt, gegen eine von der königlichen Amtshauptmannschaft — Verleihsstelle — ausgefertigten Bescheinigung.

Großhain, am 11. November 1918.
442 d K. Der Kommunalverband.

Lebensmittelverteilung.

Es kommen zur Verteilung vom Freitag, den 15. laufenden Monats ab:

1. auf Abschnitt 45/46 der grauen Nährmittelliste I 100 gr Grieß, gelber 1 60 gr Grieß,
2. auf Abschnitt 46 der roten Nährmittelliste I 300 gr Grieß oder Kindergerstenmehl, grüner 1 250 gr
3. auf Abschnitt 44 der gelben Warenbezugsliste III 150 gr Warmelade.

Der Preis beträgt für Grieß 48 Pf. für das Pfund, Kindergerstenmehl 80 Pf., Warmelade 1 Pf.

Sollte in einem Orte die Ware am Tage der Verteilung infolge Transportchwierigkeiten noch nicht eingetroffen sein, ist das Eintreffen in vorläufiger Weise bekanntzugeben. Die Entnahme hat bis spätestens den 21. laufenden Monats zu erfolgen. Die Abschnitte 46 der roten und grünen Nährmittelliste I, 45/46 der grauen Nährmittelliste I und 44 der Warenbezugsliste III sind bis spätestens den 21. d. Mts. an diejenige Unterverteilungsstelle, von welcher die Ware ausgeteilt werden soll, einzureichen. Die Unterverteilungsstellen haben die Abschnitte gesammelt bis spätestens den 20. laufenden Monats an die Amtshauptmannschaft einzuliefern.

Hindenburg an die Armee.

Berlin, 12. Nov.

Generalfeldmarschall von Hindenburg hat nachfolgenden Erlaß an die deutsche Armee gerichtet:

An die Armee!

Der Waffenstillstand ist unterzeichnet worden. Bis zum heutigen Tage haben wir unsere Waffen in Ehren geführt. In treuer Sinnhaftigkeit und Hingabe hat die deutsche Armee den Kampf um unser Vaterland und um die Freiheit der Welt geführt. In diesem Kampf sind wir durch die Tapferkeit und den Mut unserer Soldaten und durch die Opferbereitschaft unserer Kameraden und Führer zu großem Ruhm gelangt. Wir haben die Feinde in die Knie gezwungen und unsere Freiheit gesichert. Wir haben die Welt vor dem Untergang bewahrt. Bei der wachsenden Zahl unserer Gegner, bei dem Zusammenbruch der uns bis an das Ende ihrer Kraft zur Seite stehenden Verbündeten und bei immer bedrohlicher werdender Ernährung- und Wirtschaftslage hat sich unsere Regierung zur Annahme harter Waffenstillstandsbedingungen entschließen müssen. Aber aufrecht und stolz gehen wir aus dem Kampfe, den wir über vier Jahre gegen eine Welt von Feinden bestanden. Aus dem Bewußtsein, daß wir unser Leben und unsere Ehre bis zum äußersten verteidigt haben, schöpfen wir neue Kraft. Der Waffenstillstand verpflichtet zum schnellen Rückmarsch in die Heimat, unter den erschwerten Verhältnissen eine schwere Aufgabe, die Selbstbeherrschung und treueste Pflichterfüllung von jedem einzelnen von Euch verlangt, ein harter Prüfstein für den Geist und den inneren Halt der Armee. Im Kampfe habt Ihr Euren Generalfeldmarschall niemals im Stiche gelassen, ich vertraue auch jetzt auf Euch!

von Hindenburg.

Die Demobilisierung.

Die Volksregierung hat an die Oberste Seeresleitung folgenden Telegramm gerichtet:
Die Volksregierung ist von dem Wunsche befehle, daß jeder unserer Soldaten nach den unglücklichen Tagen und den unerhörten Entbehrungen in kürzester Zeit nach der Heimat zurückkehrt. Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn die Demobilisierung nach einem geordneten Plane vor sich geht. Falls einzelne Truppen willkürlich zurückkehren, so gefährden sie sich selbst, ihre Kameraden und die Heimat auf das schwerste.
Ein Chaos, mit Hunger, und Not müßte die Folge sein.

Die Volksregierung erwartet von Euch strenge Selbstachtung um unermeßlichen Schaden zu verhüten.

Wir erlösen die Oberste Seeresleitung, das Feldheer von vorübergehender Erklärung der Volksregierung in Kenntnis zu setzen und folgendes anzuordnen:

1. Das Verhältnis zwischen Offizier und Mann hat sich auf gegenseitigem Vertrauen aufzubauen. Willige Unterordnung des Mannes unter den Offizier und kameradschaftliche Behandlung des Mannes durch den Vorgesetzten sind hierzu Vorbedingungen.
2. Das Vorgesetztenverhältnis des Offiziers bleibt bestehen. Unbedingter Gehorsam im Dienst ist von entscheidender Bedeutung für das Gelingen der Zurückführung in die deutsche Heimat. Militärische Disziplin und Ordnung im Heere müssen deshalb unter allen Umständen aufrechterhalten werden.
3. Die Soldatenräte haben zur Aufrechterhaltung des Vertrauens zwischen Offizier und Mann beratende Stimme in Fragen der Verpflegung, des Urlaubs, der Verbindung von Disziplinarstrafen. Ihre oberste Pflicht ist es, auf die Verbindung von Unordnung und Missetat hinzuwirken.
4. Gleiche Ernährung für Offiziere, Beamte und Mannschaften.
5. Gleiche Zuschüsse zu den Löhnen, gleiche Feldzulagen für Offiziere und Mannschaften.
6. Von der Waffe gegen Angehörige des eigenen Volkes ist nur in der Notwehr oder zur Verhinderung von Plünderungen Gebrauch zu machen.

Oberst, Haase, Scheidemann, Dittmann, Landsberg, Partz.

Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung.

In Berlin ist ein Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung (Demobilisierungsamt) von dem Rat der Volksbeauftragten und dem Arbeiter- und Soldatenrat errichtet worden. Ihre erste Aufgabe ist, unsere aus dem Felde heimkehrenden Brüder auf dem Wege zur Heimat und zur früheren Arbeitstätigkeit helfend zur Seite zu stehen und den aus der Nahrungswirtschaft freizusetzenden Arbeitern, Arbeitern und Angestellten andere Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Arbeiter- und Soldatenräte! Helft der Zentralstelle! Die bisherige Beschlagnahme von Rohstoffen muß zunächst bestehen bleiben. Keine Beschlagnahme durch Arbeiter- und Soldatenräte dürfte nicht stattfinden, sonst ist Verwirrung unvermeidlich und der Arbeiter kann nicht arbeiten. In der Landwirtschaft sind alle Befehle vorzuziehen und bereit.

Ihre früheren Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten wieder aufzunehmen, ebenso in gewerblichen Betrieben, Industrie und Handwerk, sowie in Haushalten und in den Haushalten der Soldaten. Wo die Aufnahme unmöglich ist, werden die Demobilisierungsorgane durch Kostensparmaßnahmen helfen. Wer arbeiten will, soll arbeiten und auskömmliche Löhne erhalten. Für alle, die keinen Erwerb finden, wird der Staat sorgen. Nötige Geldmittel werden zur Verfügung gestellt werden. Die Erwerbslosenfürsorge ist gesichert.

Aufruf zur Bildung von Bauernräten.

An die deutsche Landbevölkerung!

Die neue deutsche Reichsregierung ruft hiermit alle Schichten der ländlichen Bevölkerung ohne Unterschied der Parteipolitik zu gemeinsamer freiwilliger Bildung von Bauernräten auf, um die Volksernährung, die Ruhe und Ordnung auf dem Lande, sowie die ungehinderte Fortführung der ländlichen Betriebe sicherzustellen. Die Reichsregierung hat den Wunsch, die ländlichen Eingriffe zur Sicherung der Volksernährung auf das absolut Notwendige zu beschränken, in der Erkenntnis, daß Freiwilligkeit und Selbstverwaltung schneller und besser zum Ziele führen, als heute die bürokratische Organisation. Je mehr die ländliche Bevölkerung durch freiwillige selbstgeschaffene Orts- und Gemeindeausschüsse dazu beiträgt, daß schnell und fortlaufend die erforderlichen Lebensmittel zur Sicherung der Volksernährung bereitgestellt werden, je weniger wird es zu zwangswirtschaftlichen Eingriffen kommen. Die ländliche Bevölkerung hat es also selber in der Hand, diese auf das Mindestmaß zu beschränken. Die ländliche Bevölkerung kann versichert sein, daß sie die Reichsregierung nachdrücklich schützen wird vor allen willkürlichen Eingriffen und Übergriffen in ihre Eigentums- und Produktionsverhältnisse. Wenn der Hunger niemanden aus der Stadt auf das Land treibt und die von der Front zurückkehrenden Soldatenmassen regelrecht verpflegt werden können, wird es solcher Schutzmaßnahmen gar nicht bedürfen. Deshalb ist die freiwillige Sicherung der erforderlichen Lebensmittel die sicherste Schutzmittel vor Störungen. Die Ruhe und Ordnung auf dem Lande garantiert auch am besten den ungehinderten Fortgang der ländlichen Betriebe. Dieser Zusammenhang möge die ländliche Bevölkerung sich bewußt sein und alles tun, was in ihren Kräften steht, das deutsche Volk in dieser schweren Zeit vor dem Verhungern zu schützen. Niemand wird Unbilliges von ihr verlangen und sie verantwortlich machen.

Junger Mann
25 Jahre, sucht Bekanntschaft mit jungem Mädchen (Kriegerswitwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen) wozu späterer Heirat. Offerten unter J B 504 an das Tageblatt Riesa.

Dom 15.
15. 11. 1918
an

Wenn Sie mit dem Besuche des Riesaer Tageblattes beginnen, Bestellungen hierauf nehmen alle Zeitungsträger und die Geschäftsstelle des Riesaer Tageblattes zur Vermittlung an die Ausleger entgegen.

Hausmädchen
sofort gesucht. Adresse zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Dienstmädchen
sofort gesucht. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Schulmädchen
als Aufsicht gesucht
Gröba, Weststr. 10, p.
Wegen Verbeiratung meines Lehrlings suche ich ein ehrliches, fleißiges

Mädchen
für 15. Dezember.
Seine Darm, Goethestr. 37.
Gesucht für Neujahr
Groß-, Mittel- und Kleinnägel,
sowie Ockerfarben u. Mädchen, Anrechte jeder Branche.
Mietfran Domnich, Deuben bei Riesa.

Schriftsetzerlehrling
findet Otern gute Lehrstelle im Riesaer Tageblatt.

Arbeiter und Arbeiterinnen
werden für dauernde Winterbeschäftigung angenommen.
Max Dehmigen,
Zaudis.
Schulknabe
oder Mädchen als Aufsichtung gesucht. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Gaschhof Pausitz. Theater der Stadt Riesa.
Sonntag, den 17. 11. 8 Uhr.
Großes Kunstausstellungsbüchlein.
Der Liebe hell'ger Götterstrahl.
Nachmittag: Die Kleinfischen das Christkind suchen
Wolke oder: Anecht Rupprecht Vampfenheim.
Siehe Sonnabendblätter. Die Direktion.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Gröba und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß ich mein
Rasler- u. Frisier-Geschäft
wieder eröffnet habe. Um gütigen Zuspruch bittet
Josef Jugl,
Gröba, Riesaer Str. 4.

Für die ehrenden Glückwünsche und Geschenke, die uns an unserm Hochzeitsstage zuteil wurden, sagen wir hiermit innigsten Dank.
Röderau, am 12. Novbr. 1918.
Oskar Winkwitz und Frau
Martha geb. Kothke.

Nachruf!
Plötzlich und unerwartet erblühten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Jugendfreund, der Schöne
Hugo Jllgen
Inf.-Regt. 104, 3. W.-Gew.-Komp., 3. Bataillon
dem Völkerringen zum Opfer fiel.
In Feindesland dein treues Auge brach,
Ein braves Herz tat seinen letzten Schlag.
Zum fernem Heer schweift tränenreicher der Blick,
In weber Klage um verlorenes Glück.
Stets wartest Du treu, auch in der Ferne
Vor ernstem Streben Deine Pflicht,
Doch abtust Du die Zukunft nicht,
Dein Blut bei uns ist ad und leer,
Dein Helmberg, das schlägt nicht mehr.
Nur Himmelsheimat gingst Du ein,
Uns wiest Du unvergeßlich sein.
Gewidmet von der Jugend zu Pausitz.

Am 11. November verschied nach schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Gattin und treusorgende Mutter
Frau Ida Maria Geiger
im Alter von 45 Jahren.
Im tiefsten Schmerze
**Friedrich Geiger und Tochter
nebst Angehörigen.**
Rüschlitz, den 13. November 1918.
Die Beerdigung erfolgt Freitag nachm. 2^{1/2} Uhr vom Trauerhause aus.

Nachruf.
Am 5. November 1918 verschied nach kurzem Kranksein, das Mitglied des Gemeinderats und Schulvorstands
Herr Hausbesitzer Johann Schröder
Weichensteller I. Kl. I. R., Inhaber des Ehrenkreuzes.
Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, welcher mit großer Gewissenhaftigkeit und Uneigennützigkeit sich in den Dienst der Gemeinde stellte und daher hochgeschätzt wurde.
Solche Treue danken ihm über das Grab hinaus
der Schulvorstand der Gemeinderat.
Röderau, den 11. November 1918.

Statt Karten!
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, treusorgenden Eltern
Herrn Emil und Frau Lina Nobis geb. Wendler
sagen wir allen Bekannten und Freunden für die wohlthuende Teilnahme unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Winkler für seine trostreichen Worte am Grabe nebst Herrn Kantor Thiemig mit Chor für die erhebenden Gesänge.
Dies alles hat unseren wunden Herzen wohlgetan. Euch aber, Hebe Eltern, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.
Gröba, Altröckstr. 3, I, im November 1918.
Die trauernden Kinder.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unsern teuren Entschlafenen, des Schmieders
Oskar Augustin
sagen wir allen Dank für die aufrichtige Teilnahme und für die Kranzspende. Besonderen Dank der Mama G. Menzel, sowie seinen lieben Mitarbeitern für die letzte Ehrung.
In tiefer Trauer
Anna verw. Augustin nebst Kindern
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Riesa, Standfeststr. 1.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift bei dem schmerzlichen Verluste unsers toten, lieben Entschlafenen, des
**Landsturmmannes
Richard Pilling**
sagen wir hierdurch allen unsern
innigsten Dank.
Im tiefsten Schmerze
Selma Pilling und Kinder.
Neuwolda, den 12. November 1918.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unversehrten Mutter, Frau
Wilhelmine verw. Kockisch geb. Stephan
sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den schönen Blumenschmuck und für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir noch ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in Deine stille Gruft nach.
Im unsagbaren Schmerze
Paul Kockisch, s. St. im Felde
Lina Kockisch geb. Kockisch
und Enkelkinder.
Glaubitz, am 10. Nov. 1918.

Todesanzeige.
Heute morgen 9 Uhr erlöste der liebe Gott meine liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Ernestine verw. Boltz
von ihren langen Leiden, was teilnehmenden Freunden und Verwandten schmerzerfüllt angezeigt
Richard Damme.
Mergendorf, den 12. Nov. 1918.
Beerdigung erfolgt Freitag, den 15. Novbr., nachm. 2 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Nach kurzem Krankenlager verschied plötzlich und unerwartet am 12. November früh 1/5 Uhr im 26. Lebensjahre mein lieber guter Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der
**Kriegsinvalid
Max Reinhard Bartsch**
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
In tiefer Trauer
Martha Bartsch geb. Born
nebst trauernden Hinterbliebenen.
Zeltbain, Neugersdorf, Vorpommern (Westfalen).
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Freitag nachm. 3 Uhr in Zeltbain vom Trauerhause 44 aus statt.

Todesanzeige.
Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe
Hermann Alfred Poppe
heute vormittag 10 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden im blühenden Alter von 26 Jahren sanft und ruhig verschied ist.
In tiefer Trauer
Annette verw. Poppe
nebst allen Hinterbliebenen.
Langenberg, den 12. November 1918.
Die Beerdigung erfolgt Freitag nachmittag 2^{1/2} Uhr.

Knochenmehl, Kollagen, aufgewecktes, junges Mädchen wird als Lernende
Verkäufertin
gesucht. H. verw. Reinhardt, Buch- und Papierhandlung.
Junge Kaninchen
verkauft
Eckhardt, Wettinerstr. 11.

6jähr. Pferd
und neuweilene Ziege
zu verl. Gathol Caserich.
Neueres Arbeitspferd
zu verkaufen bei Hermann in Weithener.
Ein gutes, mittelstarkes
Arbeitspferd
zu verkaufen bei Herrn. Rische, Richtenberg.
Leichter Tafelwagen,
Kaufschlitten,
Fahrradanhängewagen
zu verl. Schillerstr. 7, 1. r.
Ein gebrauchter
Sportfliegerwagen
zu verkaufen
Schillerstr. 3, 1. l.

1 Glasbrant
billig zu verkaufen
Gröba, Schulstr. 7, v.
Gebr. Kinderflapphähchen zu verkaufen
Bismarckstr. 11, Gröba.

Federbett
aus Brivatband zu kaufen
gesucht. Frau E. Reich, Dresden-H., Gr. Brüdergasse 14, 1.
Holzwohle
oder ähnliches Packmaterial
zu kaufen gesucht.
Oskar Wojebach
m. b. G., Riesa.

Für Brantleute!
16 kompl. Kücheneinrichtungen, Bettst., Matratzen, Tisch, Stühle, Spiegel, Porzellan, Eisenwaren usw.
empfehle preiswert
Oskar Moritz,
Gröba, Schulstr. 7.

Döllinger Tiefbau-Gas-Stichtohlen
und andere Sortierungen im Landvertrieb abzugeben.
Grube Ada
Chaussee Eifenwerda-Riesa.
Norgen Donnerstags früh von 7 Uhr an
Steinkohlen-Abgabe
im Hofen auf Nr. 101-200 je 3^{1/2} Zentner, Zentner 2,70 Mark.
Karl Galle, Gröba.

Ausgezeichnetes Frauenhaar
kauft
Herrn Schreiber,
Bismarckstr. 15a.

Stoppelrüben,
sehr gut ansetzend, vorzuziehenweise abzugeben
Nittergut Oppich.

Speisemöhren
verkauft
Werner, Oelsitz.

Welschfrant u. Weißfrant
verkauft
Nittergut Oppich.

Gestern erhielt ich die Gewissheit, daß auch mein vermählter zweiter lieber Sohn
Paul Rade
im Alter von 20 Jahren am 15. 8. 17 dem Völkerringen zum Opfer gefallen ist.
In tiefem Schmerze die trauernde Mutter
Auguste verw. Rade
und Geschwister,
Riesa, Bismarckstr. 20,
13. November 1918.
Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

„Riesaer Tageblatt.“

Druck von Vanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Riesa, 13. November 1918, nachm. 1/6 Uhr.

1934

Werbung des B. L. B.

Die Internierung deutscher Kriegsschiffe.

Berlin, 13. November. Für die Ziffer 23 der Waffenstillstandsbedingungen (Internierung deutscher Kriegsschiffe in neutralen Häfen oder Häfen der verbündeten Mächte) sind von England zunächst folgende Kriegsschiffe namhaft gemacht worden: Bayern, König, Großer Kurfürst, Kronprinz Wilhelm, Markgraf, Friedrich der Große, König Albert, Kaiserin, Kaiser, Prinzregent Luitpold, Hindenburg, Verflinger, Seydlitz, Moltke, von der Tann, Drummer, Bremse, Cöln, Dresden, Emden, Frankfurt, Wiesbaden, 50 modernste Zerstörer. Die Abfahrt muß bis 18. November 5 Uhr vormittags erfolgen. Das Ziel ist noch nicht bekannt. Die Schiffe sollen mit reduzierter Besatzung fahren und ohne Munition sein.

Berlin, 13. November. Der deutschen Waffenstillstands-Delegation ist folgender Zusatz zum Vertrag zugegangen: Mit Rücksicht auf die neuen Ereignisse wird den Bedingungen des Waffenstillstandes zur See hinzugefügt: Falls die Fahrzeuge nicht zu den bezeichneten Fristen abgegeben werden sollten, werden die Regierungen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten das Recht haben, Geiseln zu befehlen, um ihre Uebergabe zu sichern.

„Riesaer Tageblatt.“

Druck von Vanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Riesa, 13. November 1918, nachm. 1/7 Uhr.

1935

Werbung des B. L. B.

Abdankung des Königs von Sachsen.

Dresden, 13. November. Dem vereinigten revolutionären Arbeiter- und Soldatenrat in Gr.-Dresden ging folgendes Schreiben zu:

Dresden, den 13. November 1918.

An den Arbeiter- und Soldatenrat, Dresden, Ständehaus.

Auf die heute früh mündlich an Se. Exzellenz den Herrn Finanzminister gerichtete Ansprache teile ich mit, daß Se. Maj. der König auf den Thron verzichtet hat. Gleichzeitig hat Se. Majestät alle Offiziere, Beamte, Geistliche und Lehrer von dem ihm geleisteten Treueid entbunden und sie gebeten, im Interesse des Vaterlandes auch unter den veränderten Verhältnissen ihren Dienst weiter zu tun.

Der Minister des Innern: Dr. Koch.

Historische Nachrichten

Die Geschichte der Stadt ...

Im Jahre ...

Die Geschichte der Stadt

Die Geschichte der Stadt ...

Historische Nachrichten

Die Geschichte der Stadt ...

Im Jahre ...

Die Geschichte der Stadt

Die Geschichte der Stadt ...

